

Wachtelwacht

Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 16

Leicht veränderter Text eines Volksliedes,

Titel in „Des Knaben Wunderhorn“: Wachtelschlag

Joseph Gersbach (1787-1830)

Die ersten beiden Takte sind, da textmäßig metrisch verschieden, separat gesetzt, die Strophen gekennzeichnet.

Ruhig, aber nicht zu langsam (♩ = 84)

1. Strophe 1

2. Strophe 2

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Hört, wie die Wach-tel im Grü - nen schlägt!

2. Mor-gens sie ruft, eh' der Tag an-bricht.

eh' der Tag an-bricht.

musicalion

click for more

3. Strophe 3

Strophen 1-3

S.

A.

T.

B.

3. Bli-cket der küh - len-de Tau auf der Haid'.

1. Gott ge - lobt! Gott sei ge -

2. Gu - ten Tag! War - tet der

3. Wer-de naß! Zit - ternd dann

1. Gott ge-lobt, Gott sei ge -

2. Gu - ten Tag! War - tet der

3. Wer-de naß! Zit - ternd dann

1. Gott sei ge -

2. War - tet der

3. Zit - ternd dann

3. Bli-cket der küh - len-de Tau auf der Haid'.

1. Gott sei ge -

2. War - tet der

3. Zit - ternd dann

4

S. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr

A. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr

T. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr

B. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr



musicalion

[click for more](#)

8

S. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

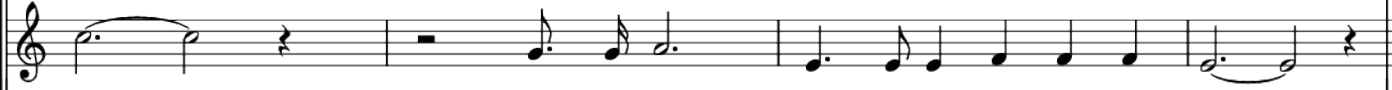
A. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

T. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

B. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

11

S. 
 Freud':____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Zeit!"____
 zu:____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Ruh'!"____
 ein:____ "Bett, wie hart!" sagt sie und legt sich dar - ein.____

A. 
 Freud':____ der du mir 'ge - ben die Zeit!"____
 zu:____ der du mir 'ge - ben die Ruh'!"____
 ein:____ sagt sie und legt sich dar - ein.____

T. 
 Freud':____ "Dan - ke Gott! "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Zeit!"____
 zu:____ "Dan - ke Gott! "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Ruh'!"____
 ein:____ "Bett, wie hart!" "Bett, wie hart!" sagt sie und legt sich dar - ein.____

B. 
 Freud':____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Zeit!"____
 zu:____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Ruh'!"____
 ein:____ "Bett, wie hart!" sagt sie und legt sich dar - ein.____

musicalion

click for more

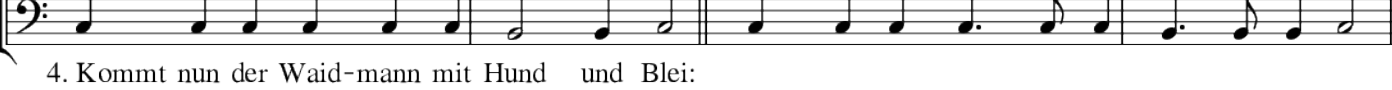
Beginn 2. Liedhälfte

1 Strophe 4 Strophen 5+6

S. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fröch - te vor-bei:

A. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fröch - te vor-bei:

T. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fröch - te vor-bei:

B. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fröch - te vor-bei:

2 Strophen 4-6

S. 4. "Fürcht' mich nit! Lie - gend ich bei - de nicht
 5. "Tritt mich nit!" Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Har - te Zeit! Schon kommt der Win - ter her -

A. 4. "Fürcht' mich nit! Lie - gend ich bei - de nicht
 5. "Tritt mich nit!" Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Har - te Zeit! Schon kommt der Win - ter her -

T. 4. Lie - gend ich bei - de nicht
 5. Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Schon kommt der Win - ter her -

B. 4. Lie - gend ich bei - de nicht
 5. Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Schon kommt der Win - ter her -



musicalion

[click for more](#)

5

S. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

A. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

T. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

B. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

8

S. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch

A. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch

T. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch

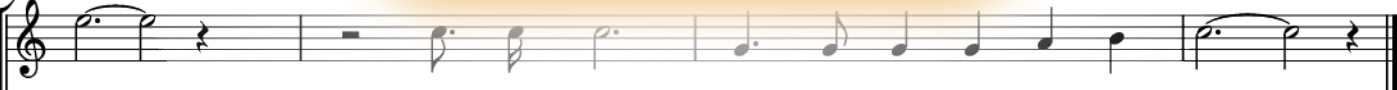
B. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch



musicalion

[click for more](#)

11

S. 
 arm.____ Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

A. 
 arm.____ Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

T. 
 arm.____ Not be - drückt! Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist! Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt! Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

B. 
 arm.____ Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

Type: Sheet music

Título: [Wachtelwacht \(Watch of the Quails\)](#)

Compositor: [Joseph Gersbach](#)

Época: Romanticismo

Tema: Naturaleza & entorno

Categoría: Canciones (mundanas)

Dificultad: Leicht

Instrumentación Grupo: Coro mixto a capella

Arrangement: Coro>SATB

Instrumentación: Canto coro>voces de bajo = B (1),Canto coro>voces de contralto = A(1),Canto coro>voces de soprano = S(1),Canto coro>voces de tenor = T(1)

A lovely ditty on the quail for 4-part mixed choir; Slightly altered text of a folk song, title in 'Des Knaben Wunderhorn': Wachtelschlag; From: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 16. Note on the score: the first two measures differ slightly from each other in almost all stanzas. For better "singability", these measures have therefore been set separately as "preludes", as far as necessary. The passages are marked separately in the score.